

Datum: 09.09.2024

Antrag des Stadtrates Dr. Maik Planert der CDU/FDP Fraktion**Antrag/Begründung:****Einrichtung von Mitfahrbänken****Der Stadtrat möge beschließen:**

1. das Angebot des ÖPNV in den Ortsteilen **und Stadtrandgebieten** durch die Implementierung von sogenannten „Mitfahrbänken“ zu ergänzen. Insoweit wird die Stadtverwaltung beauftragt, die Umsetzung zu prüfen und geeignete Aufstellmöglichkeiten unter Beteiligung der Ortschaftsräte zu finden und einen entsprechenden Standortplan zu erstellen.

2. Das Angebot soll durch Öffentlichkeitsarbeit beworben und so gefördert werden. Die Mitfahrstandorte sind insbesondere auf der Homepage der Stadt darzustellen.

3. Zur Finanzierung sind neben der Nutzung der bestehenden Fördermöglichkeiten auch Kontakte zu den ansässigen Gewerbetreibenden zu nutzen.

Der ÖPNV ist auch in unserer Heimatstadt mit seinen zahlreichen Ortsteilen und der immer älter werdenden Bevölkerung auf denselben ein nicht klein zuredendes Problem. Einige Mitgliedsgemeinden können froh über eine Bahnanbindung sein. Andere wiederum sind auf den regionalen Busverkehr angewiesen. Die entsprechenden Fahrpläne der Buslinien sind immer wieder in der kritischen Diskussion, da sie sich im Wesentlichen an der Schülerbeförderung orientieren und die Regelmäßigkeit und Häufigkeit oft missen lassen. Zwar liegen die Zuständigkeiten in erster Linie nicht bei den Kommunen. Dennoch sind auch wir als Vertreter unserer Einwohner zur Unterstützung aufgefordert. Insoweit dient der Antrag nicht der Ersetzung bestehender ÖPNV Systeme. Vielmehr ist er als ergänzendes Angebot zu verstehen (vgl. Blees et.al., S. 43, https://www.frankfurt-university.de/fileadmin/standard/Hochschule/Fachbereich_1/FFin/Neue_Mobilitaet/Veroeffentlichungen/2020/Schlussbericht_Mitfahrbaenke_19-12-09.pdf).

Sogn. Mitfahrbänke sind seit 2014 in der Bundesrepublik zu finden. Ziel ist es, die Mobilität von Menschen ohne Auto zu verbessern und die Ortsteile vorwiegend im verkehrstechnischen Sinne untereinander und vornehmlich mit dem Mittelzentrum zu vernetzen.

Studien, wie die von Blees (wie zuvor), haben gezeigt, dass die Mitfahrbänke von der Bevölkerung angenommen werden. Denn in der Regel werden die Transportwünsche nach einer Wartezeit von 5 bis 15 Minuten erfüllt. Immer mehr Gemeinden ergänzen daher das Angebot des ÖPNV durch die im öffentlichen Raum aufgestellten Sitzbänke (<https://www.saechsische.de/pirna/verkehr-baustellen-pirna/mitfahrbank-test-maxen-busse-heidenau-dresden-glashuette-umweltinitiative-mobilitaet-6027464-plus.html>).

Die entsprechende Bewerbung ist daher sicherzustellen und positiv zu begleiten, um eine hohe Akzeptanz in der Bevölkerung bei Mitfahrenden und Mitnehmenden zu erreichen. In der Regel finden sich Mitfahrbänke an viel befahrenen Straßen in der Nähe von vorhandenen Bushaltestellen bzw. Haltebuchten. Es muss daher geprüft werden, welche Standorte unserer Heimatstadt sich dafür eignen. Es versteht sich von selbst, dass auch eine Rückfahrgelegenheit geschaffen werden muss. Die Vorteile dieses Zusatzangebotes wurden auch von Bund und EU gesehen, sodass die Projekte mit bis zu 100 % beispielsweise über das LEADER Programm gefördert werden (https://kommunen-innovativ.de/sites/default/files/mitfahrbank_leitfaden.pdf oder <https://www.bmfsfj.de> oder, da die Nutzung auf ein Beitrag zum Umweltschutz leistet, vom <https://www.umweltbundesamt.de/fahrzeug-teilen-mitfahren-foerdern-mitfahrbank>).

Da die Bänke als solche zu erkennen sein müssen, bietet es sich an, die Standorte und die Bänke auffällig zu gestalten. Ortsansässige Gewerbetreibende können so die Mitfahrgelegenheiten unterstützen, indem sie einzelne Bänke finanzieren und diese als Werbeträger nutzen.

Da die Errichtung der Mitfahrgelegenheiten unter dem Vorbehalt der Finanzierung steht, soll das Netz so gestaltet sein, dass es im Bedarfsfalle aufgebaut werden kann

Beispiele



Deckungsvorschlag:

nicht erforderlich

Federführender Ausschuss:

zu beteiligende Ausschüsse:

In der Stadtratssitzung am 25.09.2024 in den STEWA und ORK verwiesen. - einstimmig bestätigt-

**Abstimmung zum Antrag A/0100/24 in der Stadtratssitzung am 25.09.2025 mit
der Ergänzung „und Stadtrandgebieten“:**

19 Ja 2 Nein 4 Enthaltungen

- mehrheitlich bestätigt -

gez. Dr. Planert

Unterschrift